



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
19. Sitzung des Werkausschusses EBL

Sitzungstermin:	Donnerstag, 13.08.2020	
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr	
Sitzungsende:	18:23 Uhr	
Sitzungsort:	Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Dr. Burkhard Eymmer - CDU		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Ursula Wind-Olßon - CDU		Vertretung für: Frau Aneta Wolter
Günter Büttner - CDU		Vertretung für: Herrn Dr. Carsten Grohmann
Frank Heidemann - Die Unabhängigen		Vertretung für: Herrn Wolfgang Nes-kovic c/o Fraktionsgeschäftsstelle Die Unabhängigen
Dr. Marek Lengen - SPD		
2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Hans-Jürgen Martens - DIE LINKE		Vertretung für: Frau Katjana Zunft
Dirk Rewohl - SPD		Vertretung für: Herrn Frank Zahn
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Inge Hennig - SPD		
Rüdiger Hinrichs - FREIE WÄHLER & GAL		
Andy Kuba - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Klaus Lange - SPD		Vertretung für: Herrn Harald Quirder
Thomas-Markus Leber - FDP		Vertretung für: Frau Dr. Michaela Blunk
Klaus Hinrich Rohlf - CDU		
Peter Schüler - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		Vertretung für: Herrn Tim Alexander Reclam
Beiratsmitglieder		
Helmut Franzke - Seniorenbeirat		
Klaus Görtz - Seniorenbeirat		
Verwaltung		
Caesar-Kronziel -		FB3 - nur öT, bis TOP 5.1

Claudia Hans - 3.700 EBL	EBL - nur öT, bis TOP 5.1
Liane Hilgendorf -	EBL - nur öT, bis TOP 5.1
Senator Ludger Hinsen - FB 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung	FB 3, FBL
Petra Poltrock - FBC FB 3	FB3, FBC
Manfred Rehberg - 3.700 - EBL	Spartenleiter Stadtreinigung
Stefan Schmedemann - 3.700- EBL	EBL
Holger Stell -	EBL - nur öT, bis TOP 5.1
Cornelia Tews -	EBL
Enno Thyen -	Spartenleiter Stadtentwässerung
Dr. Jan-Dirk, Verwey - 3.700 EBL	Direktor EBL
Protokollführung	
Undine Wetter -	EBL
Gäste	
1 Bürger -	nur öT
Jens Engel -	Ebner Stolz, HH - bis TOP 13.1
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Aneta Wolter - CDU	entschuldigt
Dr. Carsten Grohmann - CDU	entschuldigt
Wolfgang Neskovic - Die Unabhängigen c/o Fraktionsgeschäftsstelle Die Unabhängigen	entschuldigt
Frank Zahn - SPD	entschuldigt
Katjana Zunft - DIE LINKE	entschuldigt
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Dr. Michaela Blunk - FDP	entschuldigt
Harald Quirder - SPD	entschuldigt
Tim Alexander Reclam - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung	
2.1	Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte 11 - 15 können nach der Maßgabe einer entsprechenden Beschlussfassung durch die Mitglieder des Werkausschusses nichtöffentlich beraten werden.	
3	Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung vom 11.06.2020 - öffentl. Teil	
4	Mitteilungen	
4.1	Mitteilungen der Fachbereichsleitung	
4.2	Mitteilungen der Werkleitung	
4.2.1	Stand Rechtsstreit Straßenreinigungsgebührensatzung	
4.2.2	Sachstand Oberflächenreinigung	
4.2.3	Übernahme eines Grundstücks im Stockholmring	
5	Beschlussvorlagen	
5.1	Masterplan Stadtentwässerung - Bedarf und Szenarien	VO/2020/08664
6	Berichte	
7	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
8	Anträge von Ausschussmitgliedern	
9	Verschiedenes	
9.1	AM Klaus Lange (SPD): Auswirkungen von Starkregen Pensebusch / Heiweg	VO/2020/09193
9.2	Anfrage des AM Thomas-Markus Leber (FDP) zu einem offensichtlichen Problem bei Großraumbehältern, die zur Altpapierentsorgung eingesetzt werden	VO/2020/09196
9.3	Neu: Anfrage Hr. Martens - gewerbliche Altkleidersammlung in Lübeck	
9.4	Neu: Anfrage Hr. Dr. Lengen - Anschlusssituation Richard-Wagner-Straße	

10	Ende des öffentlichen Teils	
16	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist. Er stellt die Vollzähligkeit fest.

Der Vorsitzende verpflichtet die stellvertretenden bürgerlichen Ausschussmitglieder, Frau Ursula Wind-Olßen und Herrn Peter Schüler mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten, weise sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe sie hiermit in ihr Amt ein.“

zu 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

zu 2.1 Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte 11 - 15 können nach der Maßgabe einer entsprechenden Beschlussfassung durch die Mitglieder des Werkausschusses nichtöffentlich beraten werden.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung und die Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte 11 – 15 zum nichtöffentlichen Teil.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung vom 11.06.2020 - öffentl. Teil

Herr Heidemann bittet um Korrektur der Anwesenheit. Hier sei versehentlich Herr Thannhäuser, Bündnis90/Die Grünen, als Vertreter von Herrn Neskovic, Die Unabhängigen, aufgeführt. Herr Thannhäuser sei nicht anwesend gewesen und zudem Mitglied einer anderen Partei. Herr Heidemann war in der 18. Sitzung als Vertreter von Herrn Neskovic anwesend. Dies müsse korrigiert werden.

Herr Rohlf bittet um Änderung des TOP 9: Seine Frage war so zu verstehen, ob aus der Umsetzung der Mehrwertsteuersenkung eine Belastung im Verwaltungsbereich der EBL entstehe. Er bittet, dies zu berichtigen.

Die Niederschrift ist mit den vorgenannten Korrekturen in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 4 Mitteilungen

zu 4.1 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

Herr Senator Hinsen bezieht sich auf die letzte Berichterstattung und Vorfälle in Travemünde. Es werden intensive Diskussionen im Hinblick auf den immensen Andrang in den Ostseebädern geführt, sowohl über die Abstandsregelungen als auch über die Müllthematik. Tatsächlich gebe es am Strand durch verändertes Konsumverhalten eine erhebliche Zunahme von Müll, wofür in erster Linie der Kurbetrieb Travemünde zuständig sei. Dieser habe sich mit der Bitte um Unterstützung an die EBL gewandt, welche daraufhin sofort und problemlos mit u. a. zusätzlichen Müllbehältern ausgeholfen habe. Er lobt den Einsatz und bedankt sich für diese unkomplizierte Lösung am Wochenende. Alle weiteren Veränderungen für die Zukunft werden mit dem Kurbetrieb Travemünde besprochen. Die EBL und der Werkausschuss werden ebenfalls beteiligt.

zu 4.2 Mitteilungen der Werkleitung

zu 4.2.1 Stand Rechtsstreit Straßenreinigungsgebührensatzung

Dieses Thema, welches über viele Jahre die EBL beschäftigt habe, sei nunmehr zu einem guten Abschluss gekommen, berichtet Herr Dr. Verwey. Es habe seinerzeit ein Normenkontrollverfahren mit Haus und Grund und anderen Parteien gegeben, woraufhin die Satzung überarbeitet und neu beschlossen worden sei. Trotz Gebührensenkung sei der Mieterverein noch unglücklich mit dem damaligen Ergebnis gewesen und hatte Bedenken eingeräumt. Diese Rechtsfrage hat das Oberverwaltungsgericht in unserem Sinne geklärt. Die EBL habe das Verfahren gewonnen.

Turnusmäßig werde Ende des Jahres ein neues Satzungsverfahren angestrebt und der Werkausschuss werde wie immer rechtzeitig adäquat informiert.

zu 4.2.2 Sachstand Oberflächenreinigung

Herr Rehberg bezieht sich auf eine Anfrage von Frau Wolter, die anlässlich des Anbringens der Pfandringe an den Papierkörben aufgekommen sei. Sie fragte, ob es möglich sei, die Oberflächen in der Innenstadt noch intensiver zu reinigen. Grundsätzlich ja, so Herr Rehberg, es sei jedoch teurer und das Ergebnis nicht unbedingt deutlich besser. Ein aufwendiges Verfahren müsse eingesetzt werden, mit Nutzung von sehr heißem Wasser, wobei außerdem die Lärmschutzfrage zu klären wäre. Die Reinigung solcher Flächen erfolge mit heißem Wasserdruck. Naturgemäß können solche Arbeiten in ruhigeren Zeiten durchgeführt werden. Da das Gerät relativ laut sei, müsse geprüft werden, zu welchen Zeiten ein Einsatz nach der Lärmschutzverordnung überhaupt zulässig sei. Zudem würde die Anschaffung eines Reinigungsgerätes nicht ausreichen. Grundsätzlich sei es machbar, jedoch mit unsicherem Erfolg und erheblich höherem Kostenaufwand.

zu 4.2.3 Übernahme eines Grundstücks im Stockholmring

Herr Rehberg weist auf die bereits seit langer Zeit bestehenden Probleme mit dem Salzlager aus den 80er Jahren in der Malmöstraße hin. Eine Erneuerung und gleichzeitige Erweiterung seien an dem jetzigen Standort nicht möglich. Die EBL habe nunmehr dafür einen neuen Standort im Stockholmring finden und von der HL kaufen können, der für diesen Zweck sehr gut geeignet sei, sowohl logistisch als auch für zukunftsweisende neue Projekte. Die Frage von Herrn Rohlf zur Größe beantwortet Herr Rehberg.

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 5.1 **Masterplan Stadtentwässerung - Bedarf und Szenarien** **Vorlage: VO/2020/08664**

Herr Dr. Verwey stellt den Masterplan Stadtentwässerung anhand einer Präsentation vor. Gleichfalls weist er auf die jeweils ausführlich gehaltenen Präsentationen in den einzelnen Fraktionen hin, die in Vorbereitung auf diese Sitzung bereits stattgefunden haben.

Herr Dr. Verwey erläutert wesentliche Details, beschreibt die Besonderheit des veralteten Kanalnetzes in Lübeck, die damit verbundene enorme Herausforderung für die Stadtentwässerung und die dringende Notwendigkeit der Umsetzung dieses Masterplanes. Dieses Planwerk stelle ein umfassendes dynamisches Werkzeug für die Hansestadt Lübeck dar, welches weiter ausbau- und anpassungsfähig sei und somit die Stadt in die Lage versetze, eine stetige Weiterentwicklung in diesem Bereich sicherzustellen. Dieser umfangreiche Masterplan sei gleichfalls ein wichtiger Koordinator in Verbindung mit allen anderen Bereichen und Akteuren der Hansestadt.

Die Fragen des Vorsitzenden zu den Kosten der einzelnen Szenarien sowie des Herrn Rohlf zu den Gebührenkalkulationen, Herrn Martens zur Entscheidungsfällung, Herrn Leber zum Zeitpunkt einer konkreteren Darstellung der Überlegungen im Teil 2, zu möglichen Konsequenzen aufgrund von Corona, zur Einhaltung zeitlicher Spielräume als Auflage der Unteren Wasserbehörde und zur Notwendigkeit einer kurzfristigen Umsetzung, des Herrn Schüler zu Möglichkeiten mit geringem Aufwand einen größeren Effekt zu erzielen sowie eine proaktive Mitnahme und Aufklärung der BürgerInnen, des Herrn Görtz bezüglich der Vielzahl der Baumaßnahmen im Lübecker Stadtgebiet und von Frau Mählenhoff zum Klimawandel, Starkregen und versiegelte Vorgärten werden von Herrn Dr. Verwey und Herrn Senator Hinsen beantwortet und diskutiert.

Herr Dr. Verwey zielt in den kommenden 5-10 Jahren auf eine deutliche Zurücknahme der Schmutzwasserbelastung in Gewässern und verweist auf Teil 2 des Masterplanes mit entsprechenden Beschleunigungsmaßnahmen.

Herr Senator Hinsen bittet Frau Caesar-Kronziel von der Unteren Wasserbehörde um das Wort. Frau Caesar-Kronziel stellt deutlich klar, dass die EBL aufgefordert seien, dringend und aktiv Beschleunigungsmaßnahmen zu entwickeln. Dabei seien unterschiedliche Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, um schnellstmöglich eine umfassende, gründliche, ausbaufähige und nachhaltige Erneuerung des veralteten Lübecker Kanalnetzes in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde auszuarbeiten, vorzustellen und schnellstmöglich umzusetzen. Hierbei seien Fördermöglichkeiten noch nicht berücksichtigt worden.

Ein vereinfachtes Gebührenmodell, insbesondere über die nächsten 10-50 Jahre sei ebenso integriert. Hier wurde die letzte Gebührenkalkulation zu Grunde gelegt und fortgeschrieben. Neben einer linearen Erhöhung der Schmutzwassergebühr sei die Niederschlagswassergebühr stärker belastet.

Während der nachfolgenden Diskussion schlägt Herr Heidemann die Etablierung einer betriebseigenen Tiefbauabteilung für die EBL vor, welches Herr Senator Hinsen grundsätzlich begrüßen würde, jedoch sei dies unter wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen schwer zu realisieren.

Der Vorsitzende möchte wissen, wie andere Städte in Deutschland mit dieser Problematik umgehen würden. Herr Dr. Verwey erklärt das individuelle Wachsen verschiedener Entwässerungssysteme in unterschiedlichen Regionen. Einige Städte setzen ausschließlich auf Mischwassersysteme, wobei es in Norddeutschland durch die Nähe zum Wasser deutlich mehr Möglichkeiten zum Ableiten gebe. Dies sei zudem eine fundamentale, historische Entscheidung mit teilweise so unterschiedlichen Herausforderungen in den einzelnen Städten, so dass ein wirklicher Vergleich grundsätzlich schwierig sei.

Der Vorsitzende lässt über den Masterplan Stadtentwässerung abstimmen. Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, antragsgemäß zu beschließen..

Beschluss:

1. Der Masterplan Stadtentwässerung - Teil 1 - Bedarf und Szenarien - wird als strategischer Handlungsleitfaden beschlossen. Die EBL werden mit der Umsetzung beauftragt.
2. Der Masterplan ist regelmäßig fortzuschreiben. Dabei ist ein wesentliches Ziel, die Mischwasserfreiheit zu beschleunigen und die Stadtentwicklung zu ermöglichen. Dazu sind jährlich die geplanten kurz, mittel- und langfristigen Baumaßnahmen zu definieren bzw. zu aktualisieren und mit den betroffenen städtischen Bereichen bzw. Gesellschaften abzustimmen.
3. Der Masterplan hat die folgenden vordringlichen Ziele:
 - a. Schnellstmögliche substanzielle Reduzierung von Schmutzwassereinträgen in Gewässer bis hin zur Mischwasserfreiheit,
 - b. Sanierung und Umbau der Anlagen der Stadtentwässerung nach dem Stand der Technik, soweit erforderlich,
 - c. uneingeschränkte Handlungsfähigkeit der Hansestadt auf dem Gebiet der Stadtentwicklung,
 - d. angemessene und stetige Gebührenentwicklung.
4. Zur Erreichung der Ziele des Masterplans wird das durchschnittliche jährliche Investitionsvolumen (entspricht Gesamtkosten nach Anlage 1 Kapitel 2.3) der Stadtentwässerung schrittweise auf ein Zielvolumen von dauerhaft bis zu 30 Mio. EUR (zuzüglich allgemeine Preissteigerungen) erhöht. Dies entspricht dem Umsetzungsszenario C des Masterplans.
5. Die nach derzeitigem Kenntnisstand erforderlichen Finanzmittel und Personalressourcen zur Umsetzung des Szenarios C werden zur Kenntnis genommen. Die jährliche Planung und Festlegung der Ressourcen erfolgt weiterhin wie bisher über die jährlichen Wirtschaftspläne der EBL.
6. Über die aus dem Masterplan und seinen Fortschreibungen abgeleiteten Maßnahmen ist regelmäßig im Werkausschuss der EBL zu berichten.
7. Um gebührensteigernde Effekte zu dämpfen, schöpfen die EBL Kostensenkungspotenziale aus und, soweit möglich, werden sowohl technische als auch betriebswirtschaftliche Alternativen zur Optimierung betrachtet.

Abstimmungsergebnis als Empfehlung an die Bürgerschaft	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6 Berichte

Keine.

zu 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Keine.

zu 8 Anträge von Ausschussmitgliedern

Keine.

zu 9 Verschiedenes

**zu 9.1 AM Klaus Lange (SPD): Auswirkungen von Starkregen Pensebusch / Heiweg
Vorlage: VO/2020/09193**

Herr Dr. Verwey bezieht sich auf seine Recherche bezüglich der zurückliegenden Starkregeneignisse, die keine besonderen Meldungen, weder im Kundendienst noch in der Grundstücksentwässerung ergeben habe. Oft sei eine Kontrolle der Rückstaeinrichtungen notwendig, worauf die Kunden immer hingewiesen werden. Anwohner können sich natürlich auch an die Abteilung Grundstücksentwässerung wenden.

Herr Thyen bestätigt, dass es betrieblich keine besonderen Vorfälle gegeben habe, keinen Rufbereitschaftseinsatz oder ähnliches. Während des letzten Starkregens am 13.06.20 habe es extrem viele Einsätze auf den Pumpstationen gegeben. Das Gebiet Pensebusch/Heiweg sei kritisch und die EBL werde nach der Ursache möglichen Fremdwassers suchen. Die Besonderheiten seien bekannt; es gebe verstärkte Kontrollen und Reinigungen.

Herr Lange informiert, dass ein betroffener Anwohner ein Klempnermeisterbetrieb sei und die Anwohner sich mehrfach an die EBL gewandt hätten, ohne eine zufriedenstellende Antwort zu erhalten. Es gehe um permanente Überschwemmungen bei Starkregen, die Keller seien überflutet aufgrund von unzureichenden Abläufen im Heiweg.

Herr Dr. Verwey betont abschließend, dass diese Anfrage gleichfalls deutlich mache, wie immens wichtig eine gut funktionierende und ausreichende Kanalisation flächendeckend für die Hansestadt sei. Die lokalen Kontrollen seien abzuwarten.

Beschluss:

Beim Starkregen am 13. Juni 2020 ist es bei Anwohnern im Pensebusch zwischen Am Pohl und Heiweg zu vollgelaufenen Kellern gekommen und zwar durch den Wasserdruck aus der Sielleitung trotz einwandfreier Rückhalte-Ventile.

Weiterhin gab es an der Kreuzung Heiweg/Pensebusch eine örtliche Überschwemmung, da das Wasser nicht abfließen konnte.

Beide Ereignisse sind auch in der Vergangenheit regelmäßig aufgetreten.
 Welche Erkenntnisse gibt es dazu bei den EBL?
 Sind Maßnahmen geplant, dies zu verhindern?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 9.2 Anfrage des AM Thomas-Markus Leber (FDP) zu einem offensichtlichen Problem bei Großraumbehältern, die zur Altpapierentsorgung eingesetzt werden
 Vorlage: VO/2020/09196**

Der Vorsitzende nimmt die Anfrage zur Kenntnis und verweist auf eine schriftliche Beantwortung zur nächsten Sitzung.

Beschluss:

Von der EBL werden für die Altpapierentsorgung bei Großkunden und in Wohnanlagen 4-Rad-Großraum-Behälter u.A. der Marke Sulo zur Verfügung gestellt. Diese Großraumbehälter verfügen über eine spezielle Papiereinwurfhaube und sind zudem abschließbar. Seit einiger Zeit scheint es im Hinblick auf die Abschließbarkeit der Großraumbehälter ein massives Problem zu geben.

Meine Fragen hierzu:

1. Ist es richtig, dass der Verschlussmechanismus sämtlicher Großraumbehälter der Marke Sulo im Innenstadtbereich aufgrund eines technischen Defektes nicht mehr genutzt werden kann?
2. Ist es richtig, dass ein Zusammenhang zwischen diesem Phänomen und einer neu angeschafften Generation von Abfallsammelfahrzeugen (Müllwagen) besteht?
3. Worin besteht das Problem genau?
3. Welche Möglichkeiten bestehen und wurden angedacht um das Problem zu lösen?
4. Ist eine Reparatur möglich oder ein kompletter Austausch der Großraumbehälter vorgesehen?
5. Ist die Nachrüstung der Großraumsammelbehälter mit einer anderen Schließvorrichtung möglich?
5. Lässt sich das Problem ggf. im Rahmen der Gewährleistung für die Großraumbehälter oder auch für die neuen Abfallsammelfahrzeuge lösen?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 9.3 Neu: Anfrage Hr. Martens - gewerbliche Altkleidersammlung in Lübeck

Herr Martens fragt nach weiteren Erkenntnissen im Hinblick auf die nicht zufriedenstellende und unsaubere gewerbliche Altkleidersammlung im Stadtgebiet und ob man dem Sammler die Genehmigung entziehen könne. Herr Dr. Verwey verweist auf die ausführlichen Erläuterungen von Herrn Rehberg in der letzten Werkausschuss-Sitzung zur allgemeinen Situation der weltweiten Entwicklung des Altkleidermarktes.

Herr Rehberg ergänzt, dass eine regelmäßige Reinigung der Standplätze dort nicht mehr erfolge und zudem der Bereich Sondernutzung regelmäßig informiert werde. Sollte dieses ständige Thema kein Ende finden, ist bereits angedroht, die Genehmigung für die Aufstellung der Container zu entziehen.

zu 9.4 Neu: Anfrage Hr. Dr. Lengen - Anschlusssituation Richard-Wagner-Straße

Herr Dr. Lengen stellt eine Anfrage besorgter Bürger bezüglich der zukünftigen Straßenreinigungsgebühr in der Richard-Wagner-Straße 60-90 vor und fragt, ob es im Sinne der Anwohner eine Möglichkeit gebe, dieses Szenario zu vermeiden und wie hier der Sachstand sei?

Die Anwohner in der Richard-Wagner-Straße sind bisher nur über diese Straße erschlossen worden. Durch die Aufgabe des Seniorenwohnheimes in der Schönböckener Str. 55-55a wird das Gelände neu geplant und anders bebaut. Die jetzigen Anwohner haben Sorge, dass sie künftig doppelt belastet werden, wenn es denn eine Erreichbarkeit über die Schönböckener Straße geben werde. Dies möge im Sinne der Anwohner vermieden werden.

Herr Dr. Verwey werde die Anfrage an die entsprechende Abteilung zur Prüfung weiterleiten, erklärt aber, dass die EBL hier nicht zuständig seien.

Herr Senator Hinsen empfiehlt den betroffenen Bürgern, diese Anfrage im Bauausschuss zu stellen.

zu 10 Ende des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 18:09 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.

Die Sitzung wird um 18:10 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt..

zu 16 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung 5 Beschlüsse gefasst worden seien und schließt die Sitzung um 18:23 Uhr.

Lübeck, den 11. September 2020

Dr. Burkhard Eymer
Vorsitzende/r

Undine Wetter
Protokollführung